



„Wiederherstellung der Landwehr“ (1819)

1819

Johann Christoph von Aretin (1773–1824), Stich von Johann Lorenz Rugendas (1775–1826) nach einer Zeichnung von Joseph Peringer gedruckt bei Victoria Arnold, Neuburg a.d. Donau

Federlithografie, schablonenkolorierte Farbzeichnungen

Spielkarte Gras Unter aus: „Teutsche Spielkarten für das bayerische Volk“.

Die Landwehr war immer nur zum Einsatz im Landesinneren und zur Grenzverteidigung gedacht. In ihr waren alle wehrfähigen Männer verpflichtet, die nicht im regulären Heer dienten. Sie wurde ausschließlich in Kriegszeiten einberufen, zum Schutz des Landes.

Aretin sah die Landwehr als Garant der bayerischen Selbständigkeit. Ihre Mitglieder waren seiner Meinung nach vom „edelsten National-Gefühl“ beseelt.

Nachdruck eingeleitet und kommentiert von Marcus Junkelmann, Regensburg 1980

Künstler, Ersteller oder Fotograf: Johann Christoph von Aretin (Idee), Joseph Peringer (Zeichner), Johann Lorenz Rugendas (Stecher), Victoria Arnold (Druck)

Lageort: München, Bayerische Staatsbibliothek, Einblattdruck IX, 10i (1–4)

Copyright: Bayerische Staatsbibliothek München